

Öffentliche Auftaktveranstaltung am 10.09.2018 in Sinzig Ergebnisprotokoll

Wo liegen die Stärken und Schwächen von Sinzig, wie kann sich die Innenstadt in ihrer Vielfältigkeit optimal weiterentwickeln? Alle interessierten Akteure der Stadt Sinzig waren aufgefordert, sich mit diesen Fragen zu beschäftigen und aktiv Vorschläge einzubringen. Es geht um die öffentliche Auftaktveranstaltung zum Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept (kurz: ISEK) für die Innenstadt. Das Büro CIMA Beratung + Management GmbH aus Köln begleitet den auf ca. ein Jahr angelegten Planungsprozess zusammen mit dem Planungsbüro postwelters + partner mbB aus Dortmund.

Im Rahmen der Innenstadtkonferenz am 10. September 2018, die um 19:00 Uhr im Ratssaal des Rathauses stattfand, wurden zunächst alle Interessierten über das Projekt informiert, bevor viele Ideen zur Weiterentwicklung der Sinziger Innenstadt gesammelt wurden. Die wesentlichen Ergebnisse der Auftaktveranstaltung werden nachfolgend zusammengefasst.

Ziele und Aufgaben des ISEK

Bürgermeister Geron informierte die Gäste über den hohen Stellenwert, den die Bürgerbeteiligung im Rahmen des Planungsprozesses einnimmt. Mithilfe des ISEK soll ein auf die Meinungen der Bürger abgestimmtes Konzept entwickelt werden, das sich an den Interessen und Vorlieben der Wohnbevölkerung sowie aller Akteure in der Stadt Sinzig orientiert.

Frank Böhme, langjähriger Berater der Stadt Sinzig, informierte über den bisherigen Prozess der Stadtsanierung in Sinzig und die Zielstellungen im Rahmen des Stadtumbaus. Zu den zentralen Eigenschaften eines ISEK zählen der ganzheitliche, integrierte Planungsansatz unter Beachtung sozialer, städtebaulicher, kultureller, ökonomischer und ökologischer Handlungsfelder (Vernetzung verwaltungsexterner und -interner Akteure). Im Rahmen des Prozesses werden lösungsorientierte Maßnahmen entwickelt, zeitliche und inhaltliche Prioritäten gesetzt und schließlich öffentliche und private Mittel gebündelt. Ein ISEK ist auf eine kontinuierliche Fortschreibung angelegt und dient somit als langfristiger Orientierungsrahmen.

Ziel des ISEK-Prozesses ist es, die Weiterentwicklung der Innenstadt Sinzig in einem Austausch mit allen aktiven Akteuren der Stadt zu planen. Somit wird ein kooperativer, ganzheitlicher Planungsansatz verfolgt. Die unterschiedlichen, aber zusammenwirkenden Bereiche der Stadtentwicklung – wie Handel, Wohnen, Tourismus und Städtebau – werden einbezogen.

Den Gutachterbüros sind die Lage an Ahr und Rhein, die historische Altstadt, enge Bezüge zum Naturraum und die stadtbildprägende Geschichte (Barbarossastadt) vordergründig als Stärken aufgefallen. Neben den vielen stadtbildprägenden Gebäuden wird dabei jedoch auch Renovierungsbedarf sichtbar. Bestehende Entwicklungsflächen (z. B. Krupp-Gelände, Jahnwiesen, Rick-Gelände) bieten große Potenziale, die es bestmöglich zu nutzen gilt. Weiterhin können aber auch kleinteilige Flächen, wie z. B. viele Einblicke in Hinterhofstrukturen, zur Profilierung der Stadt nutzbar gemacht werden. Es gilt daher, im Zuge des Planungsprozesses u. a. folgende Fragen zu klären:

Wie ist eine stärkere Belebung der Innenstadt zu erreichen? Welche Profilierungsmerkmale können für die Stadt Sinzig verstärkt, welche zusätzlich entwickelt werden? Wie können öffentliche Räume und Grünflächen besser vernetzt werden, z. B. die Innenstadt und die Ahr? Wie kann das Bahnhofsumfeld qualifiziert werden? Wie gelingt es, die Radtouristen stärker in die Innenstadt zu bringen?

Die Innenstadt zeigt z. T. sehr individuelle Anbieter im Bereich Einzelhandel und Gastronomie. Daneben sind aber auch eine Reihe von Leerständen sichtbar. Es gilt daher zu prüfen, wie die Rahmenbedingungen für den Einzelhandel verbessert werden können. Wie können Aufenthaltsqualität und Atmosphäre gesteigert werden? Wie können bestehende Leerstände abgebaut werden?

Meinungen der Bürger/ Akteure in der Stadt Sinzig

Zentraler Bestandteil der Auftaktveranstaltung war die Sammlung von Stärken und Schwächen sowie konkreten Umsetzungsvorschlägen aus Sicht der Bürger/ Akteure vor Ort. Im Rahmen der Kreativphase konnten die Teilnehmer der Veranstaltung an vier thematischen Ständen ihre Vorstellungen zur Stadtentwicklung Sinzigs abgeben.

Als Einstieg wurden positive Standortbereiche innerhalb der Sinziger Innenstadt und solche mit hohem Handlungsbedarf auf einer sogenannten Wohlfühlkarte mit grünen (= positiv) und roten (= negativ) Stecknadeln markiert. Im Ergebnis sind bereits die wesentlichen Wohlfühlbereiche mit Ahr, Schloss und Kirchplatz ablesbar. Deutlicher Handlungsbedarf ist im Bahnhofsbereich und auf dem Rick-Gelände zu erkennen, verschiedene Meinungsbilder gab es bezogen auf den Lunapark und die Bachovenstraße (vgl. Abb. 1). Darüber hinaus wurden unterschiedliche Bereiche als positiv (z. B. im Bereich Renngasse, Eulengasse, Ausdorfer Straße) oder negativ (z. B. Koblenzer Straße, Wallstraße/ Harbachstraße, Mühlenbachstraße) markiert.

Abb. 1: Wohlfühlkarte

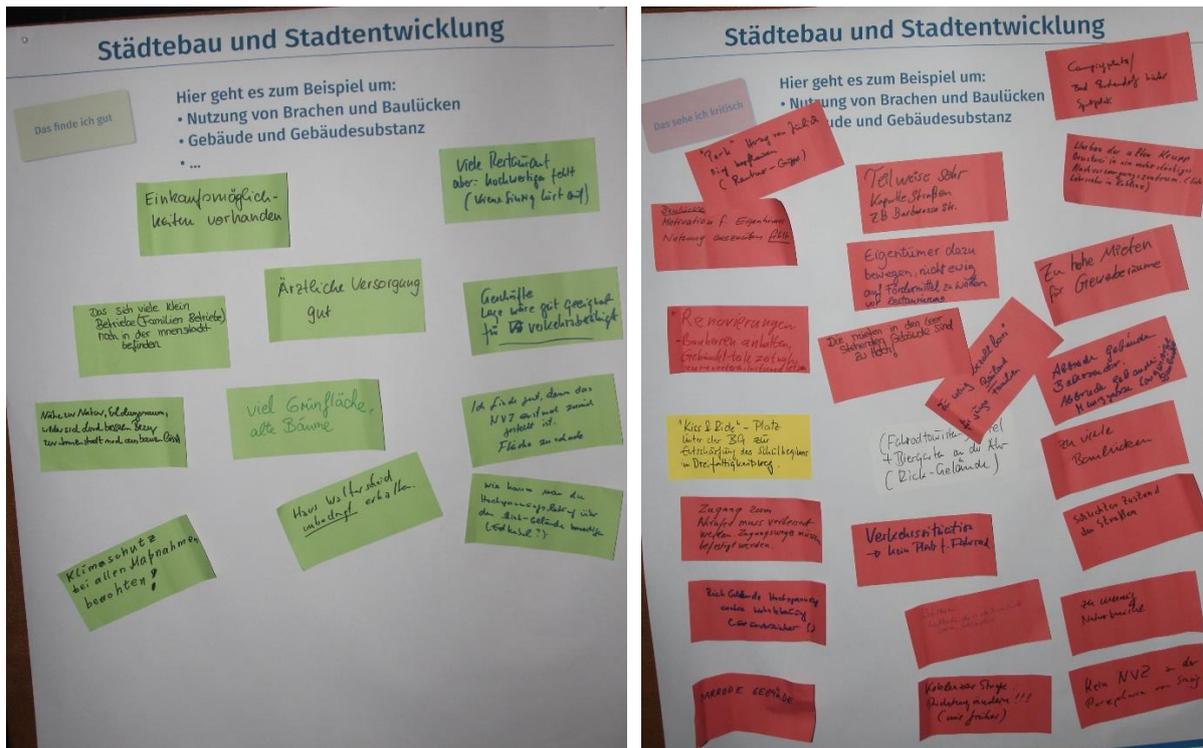


Quelle: Auftaktveranstaltung ISEK Sinzig, 10.09.2018, cima/ postwelters und partner (2018)

1. Themenfeld Städtebau und Stadtentwicklung

Die von den Teilnehmern der Auftaktveranstaltung genannten Stärken, Schwächen und Visionen im Themenfeld Städtebau und Stadtentwicklung sind den nachfolgenden Fotos in Abbildung 2 zu entnehmen. Die Einzelnennungen werden an späterer Stelle zusammenfassend tabellarisch dargestellt.

Abb. 2: Stärken, Schwächen und Visionen im Themenfeld Städtebau und Stadtentwicklung



Quelle: Auftaktveranstaltung ISEK Sinzig, 10.09.2018, cima/ postwelters und partner (2018)

3. Themenfeld Belebung und Nutzung

Der Oberbegriff Belebung und Nutzung umfasst Angaben zu den verschiedenen Nutzungsstrukturen, wie Einzelhandel, Gastronomie, Wohnen und Kultur, die einen Beitrag zu einer guten Nutzungsdurchmischung der Innenstadt leisten (vgl. Abbildung 4).

Abb. 4: Stärken, Schwächen und Visionen im Themenfeld Belebung und Nutzung



Quelle: Auftaktveranstaltung ISEK Sinzig, 10.09.2018, cima/ postwelters und partner (2018)

5. Themenbezogene Auflistung der Nennungen

In der nachfolgenden Übersicht sind die genannten Stärken, Schwächen sowie Visionen und Ideen übergeordneten Themenfeldern zugeordnet. Die Einschätzungen und Vorschläge bilden die Grundlage für die vertiefenden Werkstätten sowie weiteren Planungsschritte im Rahmen der Bearbeitung des Innstadtentwicklungskonzeptes Sinzig.

Abb. 6: Gesamtdarstellung der genannten Stärken, Schwächen und Visionen

Themenfeld	Stärken	Schwächen	Visionen/Ideen
Stadtgestaltung Innenstadt, öffentlicher Raum, Grünflächen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ gemütliche Stadtparks ▪ Grünflächen, Parkanlagen, Radwege ▪ Baumbestand im Park ▪ Bäume in der Innenstadt ▪ viele Grünflächen, alte erhaltenswerte Bäume ▪ Erholungsräume, die sich durch besseren Bezug zur Innenstadt noch ausbauen lassen ▪ Anbindung/ Umgebung Schloss-Kirche ▪ Gestaltung Kirchplatz (aber noch ausbaufähig) ▪ Marktplatz: im Sommer oft belebt (Eisdiele) ▪ Ausdorfer Straße: Brunnenplatz: eigentlich ein „Lauschiges Plätzchen“ ▪ viele schöne Sitzgelegenheiten zum Verweilen ▪ Bänke in Parks + an der Ahr 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gestaltung Kirchplatz ▪ Anbindung an den Rhein ▪ derzeitige Lage am Ende der Ahr - Müll, kein Radweg ▪ ungepflegte Parks ▪ zu wenig Naturbereiche ▪ Fußgänger und Behinderten unfreundliches Pflaster ▪ Straßenpflaster in der Innenstadt ▪ Stadtbummel mit Kind im Innenstadtbereich ist anstrengend/schwierig (Autos, z.T. niedrige Bürgersteige) ▪ keine Barrierefreiheit ▪ zu wenig Müllgefäße an den Rad- und Spazierwegen ▪ unbequeme Sitzmöbel 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Attraktivere Gestaltung der Innenstadt ▪ flexible Begrünung und Gestaltung öffentlicher Plätze/Straßen ▪ Verschönerung der Stadt durch Blumenbeete usw. ▪ begrünte/blühende Innenstadt ▪ mehr Blumen in der Innenstadt, nach Möglichkeit naturnah bepflanzt ▪ mehr Grün in der Innenstadt durch Hochbeete o.ä. ▪ Belebung der Grünflächen durch Blühstreifen (f. d. Bienen) oder/und „essbare Stadt“ ▪ Essbare Gärten: Wandlung von langweiligen Grünflächen in Nutzgärten ▪ heimische Sträucher/Pflanzen, um Insektensterben + Vogelschwund entgegen zu wirken ▪ naturnahe Blühstreifen in den Parkanlagen ▪ Anlegen von innerstädtischen Ruheanlagen/Wohlfühloasen mit Begrünung ▪ Park Herzog Jülich Ring bepflanzen (Rentner-Gruppe) ▪ mehr Bäume, insbesondere auf dem Kirchplatz ▪ Mobile Zitrusbäume für den Kirchplatz (für die warme Jahreszeit) ▪ großer Springbrunnen auf dem Kirchplatz ▪ Kirchplatz entpflastern

			<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kirchplatz zum mobilen Spiel- und Wohlühlplatz umgestalten: mobiler Irrgarten, Pergolen, Hochbeete, Weinstand im Sommer ▪ Gestaltung des Rathausplatzes eventuell durch mobile Begrünung: auch bessere Nutzung möglich ▪ abwechslungsreiche, flexible Gestaltung zentraler Plätze, Entwicklung informeller Treffpunkte ▪ Kommunikationsmeilen in der Stadt, bequeme Bänke ▪ überdachte Sitzmöglichkeiten für Jugendliche ▪ bitte keine Parkbänke, Liegen etc. zusätzlich in die öffentlichen Grünflächen = Vermüllung ▪ an jede Parkbank einen Mülleimer ▪ Aufstellung von Mülleimern, Bellobeutel ▪ Duftallee anstatt Hundeeallee
<p>Stadtentwicklung, Nutzungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Natur um Sinzig: Ahr, Ziemert, Mühlenberg ▪ Haus Walterscheid (Buchhandlung) unbedingt erhalten ▪ alte Bausubstanz und Bewusstsein für dessen Erhaltung ▪ Jahn-Wiese als freier Raum für Martinsfeuer, Hüpfburgen, Fußballfeld, nicht zubauen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ marode Gebäude / Bauruinen ▪ zu viele Baulücken ▪ Baulücken, die Motivation für Eigentümer, eine Nutzung auszuüben, fehlt ▪ Krupp-Gelände + nebenstehende Gebäude (Mühlenbachstraße) ▪ Kirchplatz ist viel zu tristlos ▪ Kirchplatz zu wenig genutzt: zu viele Autos in der Innenstadt ▪ bitte mehr Aktivitäten auf dem wunderschönen Kirchplatz ▪ Bahnhof 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ bessere Anbindung an die Ahr schaffen ▪ Einbindung von Ahr + Rhein ▪ Verschönerung der Ahr/Rheinbereiche ▪ Biergarten an der Ahr oder am Rhein, evtl. auf RICK-Gelände ▪ an der Ahr (Rick-Gelände) Uferzone: „Strandcafé“ auf „Stelzen“ (Hochwasser-save) daneben: Wasserspielplatz; Barfuß-Pfad: touristisch attraktiv auch überregional ▪ Café an der Ahr (auch für den Tourismus) ▪ Zugang zur Ahr: Sandstrand ▪ Ahrufergestaltung eventuell auch durch Gastronomie ▪ grüner Zugang von Ahr zur Stadt (also kein NVZ!) ▪ Anlage eines Ahruferparks mit direktem Zugang zur Innenstadt über das Rick-Gelände ▪ Ein Fluss/Bach von Kirchplatz, dann Wiese, Rick-Gelände zur Ahr zum Spielen, Schlendern mit Bänken, Ruhezone und Spielzone ▪ Aktivierung Bootshaus

			<ul style="list-style-type: none"> ▪ Plätze „multifunktional“ + attraktiv für alle Generationen (sitzen, klönen, spielen, Schatten) ▪ Das Krupp-Gelände in der Zukunft neu bebauen (ein Schandfleck seit Jahren) ▪ Entwicklung von Markt und Kirchplatz als bunte, attraktive öffentliche Plätze und Treffpunkte ▪ Die Bahnstufunterführung neugestalten: Bild (Motive) = klein (Graffiti) = keine weiße Wand ▪ Bahnhofsvorplatz: Graffiti-Aktion zur Ortsgestaltung der B9-Pfeiler als Kulturevent: Künstler einladen ▪ Profi Graffiti-Wettbewerbe für hässliche Betonwände (z.B. Unterführung beim Bahnhof) ▪ Graffiti.Aktion „B9 stylen“: Gestaltung der B9-Pfeiler vor dem Bahnhof als zweijähriges Event ▪ grafische Außengestaltung von hässlichen Freiflächen, zum Beispiel Außenkunstwerke an den Fassaden ▪ öffentliche Wände zur Bemalung freigeben ▪ Fotospots schaffen, z.B. Brückenpfeiler bemalen ▪ Industriebrachen zur Gestaltung durch Künstler freigeben ▪ Instandsetzung der historischen Gebäude, dem Abriss vorziehen ▪ Renovierungen: Bauherren anhalten, Gebäudeteile zeitnah zu renovieren und instand zusetzen ▪ Eigentümer dazu bewegen, nicht ewig auf Fördermittel für eine Restaurierung zu warten ▪ Abbruch Gebäude Bachovenstraße und Münzgasse, langwierige Baulücke ▪ Innenstadt zu eng gefasst, müsste bis zur Ahr ausgeweitet werden, nicht nur am Rick-Gelände ▪ behutsame Bebauung/ bessere Nutzung rückwärtiges Gebiet Bachovenstraße, Koblenzer Str.
--	--	--	--

<p>Kultur und Freizeit, allg.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ starkes/aktives Vereinsleben und viele Ehrenamtliche (Bürgerforum) mit Organisation von Aktivitäten und Festen ▪ Engagement von Bürgern und Gewerbetreibenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ kulturelles Angebot, Vielfalt ▪ Lauftreff ▪ aktive Vereine/ Aktivgemeinschaft ▪ portugiesischer Kulturverein ▪ Karneval - närrische Buben ▪ Umfangreiches kulturelles Programm ▪ 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ zu viel Freizeitangebot und gleichzeitig zu wenig Werbung ▪ ungenutztes ehem. Schwimmbad 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Neues Zentrum auf dem Gelände der alten Druckerei: Tourist Info, Stadtbibliothek, Hotel, E-Bike Verleih, Veranstaltungshalle, Seminarräume, Stadtwerke ▪ Krupp-Druckerei als Zentrum für Bürger: Touristeninformation, Bücherei, kleine Geschäfte ▪ Alte Druckerei = Zentrum für Begegnung mit Kulturangeboten, Café, Kunsträumen (für junge u. alte Menschen, Migranten, Bürger...) ▪ Krupp-Druckerei als Tagungsort, Schulungszentrum für spezielle Anbieter, wie Ausbildungsinstitute ▪ Krupp-Gelände mit Kulturzentrum und Wohnen ▪ Bibliothek in die Innenstadt holen ▪ Bibliothek mit Veranstaltungen und Café in der Innenstadt ▪ Jahnwiese mit Pavillons als temporärer Ort für Kunst ▪ Kino ▪ Schwimmbad als Stadtpark nutzen ▪ stärkere Förderung der Kulturschaffenden ▪ überregionale Spiele in Rasenplatzstadion ▪ Freizeitwert erhöhen durch Wanderwege, Radwege, Einkehrmöglichkeiten ▪ Freiräume für verschiedene Altersgruppen in der Innenstadt schaffen ▪ Rick-Gelände: Öffnung zur Ahr: Badestelle an der Ahr einrichten
<p>Veranstaltungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erzählcafé ▪ Ausstellungen und Veranstaltungen im alten Krupp-Verlagshaus ▪ Musiksessions im Portugiesischen Kulturzentrum ▪ Lesungen im Buchladen ▪ Kultur im Gewölbe ▪ "Konzerte" auf dem Kirchplatz 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ fehlender Veranstaltungsraum, Hele- nensaal zu klein ▪ keine Absprache mit Nachbarstädten, terminliche Überschneidung von Veranstaltungen ▪ fehlender Veranstaltungsraum 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Veranstaltungshalle/ Mehrzweckhalle, evtl. in Verbindung mit Hotel inkl. Seminar-/Veranstaltungsräumen ▪ neue Stadthalle für Veranstaltungen, Konzerte, Kabarett ▪ Kleinkunstveranstaltungen auf den Straßen ▪ Kunstfestival mit bildender Kunst, Theater und Beleuchtung ▪ Theater mehr fördern, z.B. Theaterfestival oder offene Theaterbühne

			<ul style="list-style-type: none"> ▪ Festival im Schlosspark veranstalten, mit Fokus auf die Jugendlichen ▪ Sommerkonzerte vor dem Sinziger Schloss ▪ Sinziger Schloss Sommer ▪ Weihnachtsmarkt im Schlosspark ▪ Orgelfestivals (nach Orgelrenovierung) mit geistlichen und weltlichen Motiven ▪ Sinziger Orgelwochen ▪ Anschaffung einer dezentralen modernen Musikanlage ▪ OpenAir Kino ▪ Eine feste Bühne auf dem Kirch-/Marktplatz für spontane Events, Musik-/ Theatervorführungen, Konzerte ▪ Aufwertung des Kirchplatzes: Stadtfest, „Versammlungsinsel“ ▪ Straßenmusik bei Markt ▪ neues Kirmeskonzept erstellen ▪ Veranstaltungen früher und besser vermarkten ▪ Kooperation mit Oper Bonn herstellen
<p>Einzelhandel, Nahversorgung, Wochenmarkt, sonst. Infrastruktur</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einkaufsmöglichkeiten vorhanden ▪ hohe Auswahl an Fachgeschäften, Waren des täglichen Bedarfs vor Ort ▪ viele Kleinbetriebe/ Familienbetriebe in der Innenstadt ▪ Geschäfte (Lage wäre gut geeignet für einen verkehrsberuhigten Bereich) ▪ gut, dass das NVZ erstmal zurückgestellt ist. Die Fläche ist zu schade ▪ ärztliche Versorgung gut 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ zu kleines Angebot im EH ▪ zu viele qualitativ minderwertige Geschäfte ▪ Einzelhandelsstruktur ▪ zu viele Supermärkte im Außenbereich ▪ mehr Nahversorgung wird nicht gebraucht ▪ bessere Einbindung der Lebensmittelgeschäfte mit Inhaberschaft von Einwohnern mit Migrationshintergrund ▪ zurückgehende Teilnahme der Stände (Wochenmarkt) ▪ zu großer Leerstand von Geschäften 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ansiedlung von kleinen Fachgeschäften ▪ mehr Fachhandel anbieten ▪ fußläufig erreichbarer Lebensmitteleinzelhandel in der Innenstadt ▪ zwingend notwendig ist stadtnaher Einzelhandel (Rick-Gelände) ▪ bezahlbare Ladenlokale ▪ Wochenmarkt auch nachmittags ▪ Internet-Portal für Einzelhändler ▪ Liefer-Service, oder online bestellen - vor Ort abholen ▪ Schaufenster der leerstehenden Ladenlokale kreativ zum Stadtmarketing nutzen ▪ Leerstandsmanagement ▪ Umbau der alten Krupp-Druckerei in ein mehrstöckiges Versorgungszentrum (s. Löhr-Center in Koblenz)

		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Leerstand Ladenlokale ▪ unattraktive Lokalleerstände ▪ Öffnungszeiten zu lang (Öffnungszeit bis 22:00 Uhr nicht notwendig) ▪ kein Nahversorgungszentrum an der Peripherie vor Sinzig 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nahversorgungszentrum entwickeln, wichtig für die Stadtentwicklung ▪ Edeka nach Bodendorf ▪ Bäcker in Sinzig Ost
Gastronomie	<ul style="list-style-type: none"> ▪ großes gastronomisches Angebot, Vielfalt ▪ Backes (Gaststätte) ▪ gute Restauration/Gastronomie, die noch mehr als solche herausgestellt werden sollte ▪ Vieux Restaurant 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ zu viel gleichartige Gastronomie ▪ Struktur der Gastronomie ▪ hochwertige Restaurants fehlen (Restaurant Vieux Sinzig hört auf) ▪ zu wenig Angebot an der Barbarossaschleife 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vielfältigkeit erhöhen ▪ Ansiedlung von kleinen Cafés ▪ schöne Cafés ▪ mehr Gastronomie auf dem Kirchplatz ▪ Cafés mit richtiger Außengastronomie ▪ Gastronomie an der Ahr schaffen ▪ an der Ahr einen Biergarten ansiedeln ▪ Erweiterung des Gastronomieangebots entlang der Ahr, Außengastronomie ▪ Außengastronomie mit Pflanzen ▪ Weinanbau in Sinzig bis zu 5 ha ▪ Weingenossenschaft ▪ Gastronomie mit mehr behinderten-gerechten WC-Anlagen ▪ Erarbeitung einer kleinen Fußgängerzone und Ansiedlung von Gastronomie
Familien, Kinder, Jugend, Soziale Themen (Schulen, Spielplätze)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schulen und Kitas ▪ Schulen und viele Kindergärten fußläufig zu erreichen ▪ Flüchtlinge ▪ Senioreninfo SIS läuft gut, prima Mitarbeiter ▪ Mehrgenerationenplatz ▪ Lauftreff 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ fehlende Möglichkeiten für Jugendliche ▪ keine Treffpunkte für Jugendliche ▪ seit circa 6 Jahren warten junge Menschen auf einen „Skaterplatz“ ▪ Mehr Möglichkeiten für Jugendliche (18+) zum „abhängen“, ohne Anwohner durch „etwas laute“ Musik zu stören ▪ fehlendes Bürgerhaus 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ weitere Schulen und staatliche Einrichtungen fördern ▪ Ergänzung des Schulzentrums um eine alternative Schulform mit besonderer Pädagogik, bspw. auf RICK-Gelände ▪ positivere Außendarstellung des Rheingymnasiums mit Aktionen und Veranstaltungen (bspw. für Eltern) ▪ Angebot für Jugendliche ausbauen, v.a. abends, Treffpunkte schaffen ▪ kostenlosen Sprachunterricht für Jugendliche ▪ schöne kindgerechte Spielplätze

			<ul style="list-style-type: none"> ▪ phantasievolle Kinderspielplätze ▪ Spielflächen in der Innenstadt mit Spielbrunnen ▪ Abenteuerspielplatz ▪ Spielplatz mit Betreuungsangebot ▪ Abenteuerspielplatz zentrumsnah ▪ bei der Sanierung der Spielplätze thematische Schwerpunkte setzen Wasserspielplatz/ Brunnen für Kinder ▪ Indoorspielplatz ▪ Skaterplatz ▪ Kletterpark Mountainbike Parcours ▪ Tischtennisplatten für ALLE draußen ▪ Halfpipe unter der B9 ▪ Boule Bahn ▪ Spielkonzept umsetzen ▪ mehr Sportangebot für Erwachsene ▪ Jahreszeitenunabhängiger Aufenthaltsort für Familien ▪ Begegnungshaus ▪ Mehrgenerationenplatz ▪ Mehrgenerationenplatz (Luna-Park) ▪ Inklusion - näheres Zusammenrücken aller Einwohnergruppen ▪ Ruhebereiche für Ältere ▪ Seniorenturngeräte im öffentlichen Park oder am besten auf einem Spielplatz ▪ Angebot für Senioren erweitern ▪ mehr Sicherheit im Schlosspark (v. a. nachts) ▪ öffentliches WC Innenstadt Sinzig ▪ Toiletten an Bahnhof/Innenstadt/Ahrweg
<p>Wohnen</p>	<p>hoher Wohnwert</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ zu wenig bezahlbarer Wohnraum für junge Familien, Singles 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Neubaugebiet für junge Leute ▪ WG 55+, WGs für Junge und Alte, "Mehrgenerationenwohnen" ▪ Betreutes Wohnen, WGs ▪ Mehrgenerationenhaus mit Angeboten für jedes Alter

		<ul style="list-style-type: none"> ▪ zu wenig bezahlbares Bauland für junge Familien Wohnraum: Menschen, die in der Innenstadt wohnen, beleben diese ▪ Wohnen im Alter, "betreutes Wohnen" fehlt ▪ Die Mieten in den leerstehenden Gebäuden sind zu hoch 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mehrgenerationenhaus mit Saal, Räumen oder Küche zur Miete, Eltern-Kind-Café ▪ Rick-Gelände: Mehrgenerationen-Wohnen und Bistro mit Spielplatz, Starkstromleitung unter die Erde ▪ Rick-Gelände als Wohngebiet sehr gut geeignet ▪ Rick-Gelände: Wohngebiet mit Gastronomie ▪ Rick-Gelände als Wohn- und Freizeitgebiet ▪ Erweiterung der Wohngebiete nahe Schulen und Kindergärten ▪ unterstützende, Bausatzungs-Maßnahmen etc., um ewig vorhandene Baulücken schließen zu können ▪ Baulücken städtisch für sozialen Wohnungsbau erschließen ▪ Finanzielle Unterstützung besonders für junge Familien zur Restaurierung von Häusern in der Innenstadt ▪ durchgehendes Wohngebiet (Dammweg) und 2/3 Wohngebiet und 1/3 Grünanlagen und Freizeit ▪ Änderung des Bebauungsplans Milchgasse, Kalkturmstraße, Kaiserstraße, sodass eine Hinterhofbebauung und eine Umwandlung bestehender Gebäude in Wohnhäuser möglich wird
<p>Verkehr (MIV, ÖPNV)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kostenfreie Parkplätze (wo gibt es das sonst noch?) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ zu viel Verkehr im Zentrum, keine Fußgängerzone ▪ fehlende Fußgängerzone ▪ fehlende Fußgängerzone: Plätze leer und nicht belebbar ▪ Verkehrssituation an den Schulen und Kitas: ganz schlimm ▪ schlechte Verkehrsbeschilderung ▪ Beschilderung in Richtung Innenstadt ▪ schlechte Verkehrsführung in einigen Straßen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Autofreie Innenstadt ▪ autofreie Zonen ▪ Einrichtung einer Fußgängerzone ▪ geschlossener Fußgängerbereich (ohne KFZ) ▪ Einrichtung einer zeitbezogenen Fußgängerzone ▪ teilweise die Innenstadt verkehrsberuhigen ▪ innerstädtischen Autoverkehr auf Minimum reduzieren (z.B. Anlieger) ▪ Autos nur am Rande der Stadt ▪ Marktplatz und Brunnenplatz beruhigen und den Verkehr umleiten (SuS)

		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wallstraße in 5 Minuten 72 PKW/Busse: unsicher ▪ Wallstraße: Busse begegnen sich, Bürgersteig wird mehrfach täglich von Bussen und PKW's befahren ▪ Ausdorfer Straße lebensgefährlich für Fußgänger und Radfahrer ▪ Ausgestaltung Kreisel Westumer Str./ Wallstr ▪ Nutzung der Parkplätze in der Innenstadt verbessern/Umschlaghäufigkeit schlecht ▪ Wildes Parken zerstört Flair der Stadt ▪ Zustand Parkanlagen (Sauberkeit) ▪ teilweise sehr kaputte Straßen (z.B. Barbarossa Straße) ▪ schlechter Zustand der Straßen ▪ Eis essen mit Lärm und Abgasen ▪ kein ganzheitliches Konzept (z.B. aus Sicht Ordnungsamt, Straßenbau, Erfahrungsschatz des ADAC/ADFC) zur Neugestaltung des Verkehrschaos im Dreifaltigkeitsweg/Schulzentrum ▪ ÖPNV viel zu kompliziert ▪ schlechte Anbindung der Ortsteile zur Innenstadt ▪ Hauptzugangsstraße von A61 nach Sinzig: Immer stop and go wg. parkender Autos. Richtung Sinzig = So lassen oben Einbahn. Richtung A61 = Kegelbahnstr. + Brunnenstraße/Westumer: Halteverbot 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ autoverkehrsfree Bachovenstraße zur Förderung des Einkaufserlebnisses und Gastronomie ▪ Verkehr von der Mühlenbachstr. Richtung Bachovenstraße beruhigen ▪ Fußgängerzone am Bahnhof ▪ verkehrsberuhigter Bereich ▪ Fußgängerübergang Wallstraße / Verkehrsberuhigung ▪ City Ringverkehr durchbrechen und damit kleine Straßen + Altersheim entlasten ▪ City-Ring: Entlastung Wallstraße Einbahnstraße? ▪ Wallstraße: Geschwindigkeit kontrollieren ▪ Stadt ohne Ampel und soweit wie möglich Kreisverkehre ▪ vernünftiges Verkehrskonzept durch kurze Wege in Sinzig ▪ Ganzheitliches + multiperspektivisches Konzept für Verkehr am Schulzentrum Dreifaltigkeitsweg ▪ „Kiss & Ride“-Platz hinter der BG zur Entschärfung des Schulbeginns im Dreifaltigkeitsweg ▪ verändertes Verkehrskonzept Koblenzer Straße: sollte aus der Stadt Richtung Rheinstraße „abfließen“ ▪ Koblenzer Straße: Richtung ändern (wie früher) ▪ Ausweisung von weiteren Parkflächen und Leitsystem ▪ Parksituation in der Innenstadt verbessern ▪ Anwohnerparkplätze/- ausweise ▪ digitalisierte Parkflächen mit Sensorerkennung ▪ Parkplätze oder zusätzliches Parkhaus für die Innenstadt (Fußgängerfreundlich) ▪ Parken auf öffentlichen Platz, z.B. Kirch- oder Marktplatz nur bedingt zulassen ▪ Markierungen für Kurzzeit-Parker ▪ Solaranlage auf Parkdeck für E-Autos ▪ Straßenlampen gegen LED tauschen ▪ Bahnanbindung besser nutzen
--	--	---	---

			<ul style="list-style-type: none"> ▪ Busverkehr zu den übrigen Stadtteilen verbessern ▪ Seniorentaxi, Shuttlebusse von den Ortsteilen zur Innenstadt
Fahrradverkehr/ Fußgängerfreundlichkeit	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fahrradverkehr ▪ kurze Wege 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verkehrssituation: kein Platz für Fahrräder ▪ keine Ladestation für E-Bikes ▪ schlechte Anbindung des Ahrufers an die Innenstadt, die vorhandenen Wege sind im Herbst/Winter/Frühjahr oft schlammig ▪ Das Potenzial des Luna-Parks wird zu wenig genutzt: innenstadtnah (+), grün (+), dunkel (-), Schulweg (+), Verbindung zwischen Innenstadt und Ahr (+), für Hunde attraktiver als für Kinder (-) ▪ Radwanderweg entlang der Kläranlage (Badenackerweg wird auch genutzt von Anliegern mit Autos und Pferden) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sinzig: fußgänger- und fahrradfreundlich ▪ Erweiterung des Fahrradwegnetzes ▪ Fahrräder fördern ▪ Radweg zur bzw. durch die Innenstadt ▪ Ahr-Radweg durch Innenstadt führen ▪ Verbreiterung des Fahrradweges an der Ahr und am Rhein ▪ Zugang zum Ahrufer muss verbessert werden. Die Zugangswege müssen befestigt werden ▪ Fahrradweg von Löhndorf nach Sinzig ebnen => dadurch gute Verbindung Richtung Ahrtal ▪ Fahrrad- und Fußwege trennen und verbreitern ▪ an den überregionalen Radverkehr anknüpfen ▪ Fahrradverleih ▪ Leih-Lastenräder anbieten (ggf. Lastenveloanschaffung fördern) ▪ Fahrradreparatur-Stationen am Wochenende ▪ Fahrradparkhaus am Bahnhof etablieren (möglichst sicher ggf. betreut) ▪ Sicherheitserhöhung ▪ Barrierefreiheit schaffen (bereits beim Ausstieg aus Zug) ▪ barrierefreie City ▪ barrierefreie Fußwege (keine Pflastersteine) ▪ seniorenfreundliche Stadt/ rollatorfreundlich/ barrierefreier Seniorentreffpunkt
Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> ▪ viel Natur ▪ landschaftliche Einbindung (Eifel/Rhein/Rheinland/Ahr) ▪ Wohnen in potenziellen Urlaubsort ▪ Wanderwege ("Eifelverein") 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ kaum Übernachtungsmöglichkeiten ▪ Tourist-Info am Wochenende nicht geöffnet 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fokus auf Schloss als touristische Sehenswürdigkeit ▪ Einbindung des Stadtwaldes ▪ Naturschutzgebiet touristisch besser nutzen ▪ Anreize für Radfahrer schaffen, die Innenstadt zu besuchen

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Barbarossa Stadtführung Ahrsteig, Barbarossaschleife, Mühlenberg, Ziemert fußläufig erreichbar 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beschilderung für Touristen/ Fahrradtouristen mangelhaft (3) zur Orientierung oder Touristeninfo ▪ Öffnungszeiten Schloss/ Museum ▪ schlecht ausgebaute Wohnmobilstellplätze Jahnwiese ▪ Campingplatz Bad Bodendorf ▪ Campingplatz in Bad Bodendorf hinter Sportplatz 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Abgreifen der Wanderer (bspw. auf Ahrsteig) ▪ Heilwasser und Schwanenteich Therme und angrenzende Ahr nach vorne bringen (inkl. Quellensteg) ▪ Reparatur Quellensteg ▪ Kneipp-Anlage (Wassertretbecken) Harbach ▪ Aus- bzw. Neubau des Hotelangebotes alte Druckerei ▪ Jugendhotel an der Ahr, bspw. auf dem Rick-Gelände ▪ Angebote für Gesundheitstourismus schaffen (bspw. auf Krupp- oder Rick-Gelände) ▪ Ausbau der Wohnmobilstellplätze Jahnwiese ▪ Parkplätze für Wohnmobilstellplätze mit Gittersteinen befestigen ▪ höhere Frequenz der Tourist-Info
<p>Werbung, Image, Vermarktung, Kommunikation</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fair Trade Image ▪ Kommunikation zwischen Verwaltung und Bürgern ▪ freies W-Lan, Freifunk ▪ TV Sinzig 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ fehlendes Konzept / Leitsystem ▪ Konzeptentwicklung für Bürgerbeteiligung zwischen Verwaltung/ Stadtrat und Bürgern ▪ keine Hinweise am Ortseingang auf aktuelle Veranstaltungen ▪ zu großer Fokus auf Barbarossa (hat nichts für die Stadt getan) ▪ W-LAN Netz nicht überall 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Profilentwicklung als Musikstadt, städtische Bereitstellung einer dauerhaften Bühne und Infrastruktur für Musikernachwuchs, Potenzial der regionalen Musikszene besser nutzen ▪ Fair Trade Image mehr ausbauen ▪ Sinzig als familienfreundliche Stadt ▪ Sinzig als lebendige Stadt (Förderung von Bürgerschaftsnetzwerken) ▪ Sinzig als Lebenswerkstadt ▪ Jugendgerechtes Image ▪ Wiederbelebung der Kurstadt Sinzig ▪ Stärkung des Images durch vielfältiges kulturelles Angebot ▪ Ahr als Sport- und Fitnessregion ▪ 2006 Gutachten der Zukunftsmöglichkeiten der Stadt umsetzen ▪ mehr Zusammenarbeit im Bereich Kunst mit Remagen ▪ Förderung von privaten und institutionellen Initiatoren von bspw. Konzerte/Festen/etc.

			<ul style="list-style-type: none"> ▪ Merchandising für Barbarossastadt Sinzig, Streuartikel für EH ▪ Fotomotive schaffen ▪ Onlineplattform für Handel, ÖPNV, Jung und Alt, Nachbarschaftshilfe, Dorffunk ▪ Beschilderung und Internet-Auftritt zusätzlich auf Englisch anbieten ▪ digitale Währung für Sinziger – Barbarossataler ▪ temporäre Beleuchtung von großflächiger Reklame ▪ Einbeziehung/ Belebung der Renngasse mit bspw. Wimpeln oder Lichterketten ▪ Straßenlampen austauschen gegen LED (Umwelt Lichtausbeute) ▪ Schaufenster der leerstehenden Ladenlokale kreativ zum Stadtmarketing nutzen ▪ Brückenpfeiler der B9 farbig gestalten, evt. mit künstlerischem Projekt (Schulprojekt o.ä.) ▪ beleuchteter Barbarossa im Luna Park ▪ W-Lan für alle ▪ Bürgerbüro außerhalb des Rathauses ▪ Ortssatzungen schnell und zeitnah umsetzen ▪ Umbenennung des Stadtteils Sinzig-Ost in einen ansprechenden Namen
<p>Wirtschaft</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ zu hohe Mieten für Gewerberäume 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Büronutzung für junge Unternehmen ▪ Coworking Space fördern ▪ Coworking im Innenstadtbereich ▪ bezahlbare Lokale oder Räumlichkeiten für innovative Unternehmen ▪ brache und leerstehende Gebäude mit Start-Ups oder ähnlichen füllen, Nähe und Kontakte zur Hochschule Remagen nutzen ▪ Werkstätten mit Zusammenführung von alt und jung = alles ergänzt sich

ISEK Sinzig

			<ul style="list-style-type: none">▪ Sinzig attraktiv für Gewerbesteuerzahler▪ Klimaschutz bei allen Maßnahmen beachten▪ Stadt ökologisch umbauen▪ Energie-autarke Stadt▪ Rick-Gelände Solarsiedlung (Vorschlag des Solarvereins Goldene Meile e.V.)▪ neues Gewerbegebiet im Norden hinter der Bahn ausweisen
--	--	--	---

Quelle: Auftaktveranstaltung ISEK Sinzig, 10.09.2018, cima/ postwelters und partner (2018)

Ausblick

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung gaben die teilnehmenden Bürger und Akteure den beteiligten Büros eine Fülle von Ideen und Anregungen mit. Ein wichtiger Themenbereich bezog sich auf die stärkere Einbindung der Ahr für Bürger und Touristen. Hier zeichnen sich vielfältige Anknüpfungs- und Entwicklungsmöglichkeiten ab. Zur Nutzung des Rick-Geländes und des Krupp-Geländes wurden viele Ideen gesammelt, sodass hier ein großes Entwicklungspotenzial erkennbar ist, das optimal genutzt werden sollte. Für das Krupp-Gelände kristallisierte sich der Bedarf eines Veranstaltungs- und Bildungszentrums heraus, das durch weitere Angebote, wie beispielsweise integrierter Co-working-Bereich, Stadtbibliothek, Touristeninfo, Einzelhandel und Wohnen ergänzt werden könnte. Auch ein Hotel wird für die Stadt Sinzig gewünscht. Ein weiterer Schwerpunkt der Nennungen war der Ausbau von Wohnnutzungen (junges Wohnen, Wohnen im Alter, Mehrgenerationen-Wohnen) und gastronomischen Angeboten; er wurde oft auf das Rick-Gelände bezogen. Zudem wurde der Wunsch nach weiteren Freizeitangeboten geäußert, bspw. ein Mehrgenerationenplatz oder Angebote für Kinder und Jugendliche (Spielgeräte, Halfpipe, Tischtennisplatten etc.). Auch verkehrliche Themen (z. B. Verkehrsberuhigung, Verkehrsführung) waren vielen Bürgern und Akteuren wichtig. In puncto Image und Vermarktung wurden diverse Vorschläge gesammelt, darunter z. B. eine stärkere Vermarktung der Stadt Sinzig als Musikstadt (Orgelkonzerte, Schlosskonzerte, Veranstaltungen für Jugendliche etc.).

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass vielfältige und interessante Ansätze für eine geeignete Weiterentwicklung der Sinziger Innenstadt zusammengetragen werden konnten. Sie liefern eine gute Basis, um in einem nächsten Schritt in die Vertiefung ausgewählter Themenstellungen einzusteigen. In Kürze stehen die themenbezogenen Planungswerkstätten an, die erste Planungswerkstatt „Räume und Plätze“ findet am 29. Oktober statt. Die zweite Planungswerkstatt „Themen“ ist für den 12. November terminiert.

Während der ca. einjährigen Konzeptionierungsphase sind mehrere Rückkopplungen mit den Bürgern/ Akteuren vor Ort vorgesehen, um eine möglichst starke Identifikation mit dem Konzept zu erreichen. Die Ergebnisse der Beteiligungsformate werden jeweils veröffentlicht.

CIMA Beratung + Management GmbH
Gudula Böckenholt (E-Mail: boeckenholt@cima.de)
Goethestraße 2
50858 Köln
Tel.: 02234/ 929 65 17

post welters + partner mbB Dortmund
Joachim Sterl (E-Mail info@post-welters.de)
Arndtstraße 37
44135 Dortmund
Tel.: 0231/ 47 73 48 63